

K u s t e r u n d S t a m p f e r
S t e u e r b e r a t u n g s g e s e l l s c h a f t m . b . H .

Wirtschaftstreuhand
Steuerberatung



Egger-Lienz-Straße 2
6020 Innsbruck

JAHRESABSCHLUSS

z u m

31. DEZEMBER 2022

VERKEHRSVERBUND TIROL



VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH.

Sterzinger Straße 3
A-6020 Innsbruck
LG Innsbruck - FN 193350p

Finanzamt Österreich - Dienststelle Innsbruck
Steuer-Nr. 81 951/9521 Team 27

BILANZ ZUM 31. 12. 2022

AKTIVA	2022 EUR		2021 EUR		PASSIVA	2022 EUR		2021 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					<i>I. eingefordertes Stammkapital</i>				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	5.752.466,01		5.415.330,20		1. Stammkapital	35.000,00		35.000,00	
2. geleistete Anzahlungen	3.442,50	5.755.908,51	8.144,81	5.423.475,01	davon eingezahlt				
					35.000,00 / Vj. 35.000,00				
					II. Kapitalrücklagen				
<i>II. Sachanlagen</i>					1. nicht gebundene	2.995.494,58		3.196.960,74	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.938.292,32		3.087.450,43		III. Gewinnrücklagen				
davon Grundwert					1. gesetzliche Rücklage	3.500,00		3.500,00	
319.379,36 / Vj. 319.379,36					IV. Bilanzgewinn	11.124,31		10.240,93	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	815.358,09		807.265,67		davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.480,00	3.761.130,41	0,00	3.894.716,10	10.240,93 / Vj. 9.777,49				
					B. SUBVENTIEN UND ZUSCHÜSSE	7.589.669,19		7.353.730,22	
<i>III. Finanzanlagen</i>					C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.400,00		0,00		1. Rückstellungen für Abfertigungen	71.474,05		62.111,03	
2. Beteiligungen	916.015,23		1.208.015,23		2. sonstige Rückstellungen	14.190.714,70	14.262.188,75	11.875.900,62	11.938.011,65
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.225,00	1.043.640,23	0,00	1.208.015,23					
					D. VERBINDLICHKEITEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		11.531,95	
<i>I. Vorräte</i>					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		48.549,75		52.201,76	0,00 / Vj. 11.531,95				
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.522.265,20		9.463.493,56		0,00 / Vj. 0,00				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					2. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	643.450,81		567.546,78	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
Übertrag	19.522.265,20	10.609.228,90	9.463.493,56	10.578.408,10	Übertrag	643.450,81	24.896.976,83	579.078,73	22.537.443,54

BILANZ ZUM 31. 12. 2022

A K T I V A	2022 EUR	2021 EUR	P A S S I V A	2022 EUR	2021 EUR
Übertrag	19.522.265,20	10.609.228,90	Übertrag	643.450,81	24.896.976,83
0,00 / Vj. 0,00			643.450,81 / Vj. 567.546,78		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	63.548.645,40	31.474.839,69	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19.171.078,77 / Vj. 14.497.940,11	19.171.078,77	14.497.940,11
	83.070.910,60	40.938.333,25	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	14.845.307,18	21.575.566,53	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 56.400,00 / Vj. 0,00	56.400,00	0,00
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
1. Transitorische Posten	142.413,94	128.838,75	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 / Vj. 210.000,00	0,00	210.000,00
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			6. sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber Abgabenbehörden 75.140,36 / Vj. 43.696,38	52.741.045,87	25.149.415,28
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 86.969,04 / Vj. 74.118,91		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 52.741.045,87 / Vj. 25.149.415,28		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			7. Verbindlichkeiten aus Abwicklung SLF- Selbstbehalt davon mit einer Restlaufzeit	185.215,95	128.706,02
Übertrag	108.667.860,62	73.221.146,63	Übertrag	72.797.191,40	24.896.976,83
				40.565.140,14	22.537.443,54

BILANZ ZUM 31. 12. 2022

A K T I V A	2022 EUR	2021 EUR	P A S S I V A	2022 EUR	2021 EUR
Übertrag	108.667.860,62	73.221.146,63	Übertrag	72.797.191,40	24.896.976,83
			bis zu einem Jahr 185.215,95 / Vj. 128.706,02 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		40.565.140,14
				72.797.191,40	40.565.140,14
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 72.797.191,40 / Vj. 40.565.140,14 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			<u>E. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u>	10.973.692,39	10.118.562,95
SUMME AKTIVA	108.667.860,62	73.221.146,63	SUMME PASSIVA	108.667.860,62	73.221.146,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2022 BIS 31. 12. 2022**

		2022 EUR	2021 EUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>		81.415.496,45	55.832.468,41
2. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>			
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	416,67		0,00
b. Subventionen zu Gesellschaftsaufgaben	153.746.201,63		141.072.657,15
c. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	236.166,66		1.700.578,97
d. übrige	1.135.909,72	155.118.694,68	1.275.182,55
		<u>155.118.694,68</u>	<u>1.275.182,55</u>
3. <u>Betriebsleistung</u>		<u>236.534.191,13</u>	<u>199.880.887,08</u>
4. <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen</u>			
a. Einkauf Verkehrsdienste	152.944.041,49		123.743.898,30
b. Gewährte Subventionen an Verkehrsunternehmen (inkl. Übergangsbest.)	75.762.701,13		67.977.721,62
c. Zuschüsse Bahnhaltstellen und -kreuzungen	140.744,20	228.847.486,82	800.977,58
		<u>228.847.486,82</u>	<u>800.977,58</u>
5. <u>Personalaufwand</u>			
a. <i>Gehälter</i>		3.030.714,45	2.696.414,43
b. <i>Soziale Aufwendungen</i>			
ba. Aufwendungen für Abfertigungen u. betr. Mitarbeitervorsorgekassen	51.624,30		48.620,66
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	788.984,10		714.025,00
bc. sonstige Sozialaufwendungen	78.016,37	918.624,77	60.883,92
		<u>918.624,77</u>	<u>60.883,92</u>
Übertrag		<u>3.737.365,09</u>	<u>3.838.345,57</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2022 BIS 31. 12. 2022**

		2022 EUR	2021 EUR
Übertrag		3.737.365,09	3.838.345,57
6. <u>Abschreibungen</u>			
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
aa. Planmäßige Abschreibungen	1.052.663,29		1.127.154,28
ab. abzüglich Auflösung/Verbrauch			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-851.197,13	201.466,16	-968.451,60
			158.702,68
7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	9.528,81		9.345,59
b. übrige	3.725.191,72	3.734.720,53	3.891.696,42
			3.901.042,01
8. <u>Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</u>		-198.821,60	-221.399,12
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		0,00	2.637,97
10. <u>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</u>			
a. Beteiligungsabschreibungen	292.000,00		292.000,00
b. abzüglich Auflösung/Verbrauch			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-292.000,00	0,00	-292.000,00
			0,00
11. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		0,13	0,37
12. <u>Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzerfolg)</u>		-0,13	2.637,60
13. <u>Ergebnis vor Steuern</u> <u>Zwischensumme aus Z 8 und Z 12</u>		-198.821,73	-218.761,52
14. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		1.750,00	1.750,00
15. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		-200.571,73	-220.511,52
Übertrag		-200.571,73	-220.511,52

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2022 BIS 31. 12. 2022**

	2022 EUR	2021 EUR
Übertrag	-200.571,73	-220.511,52
16. <u>sonstige Steuern</u>	11,05	0,00
17. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-200.582,78</u>	<u>-220.511,52</u>
18. <u>Auflösung von Kapitalrücklagen</u>		
a. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	201.466,16	224.474,96
19. <u>Zuweisung zu Gewinnrücklagen</u>		
a. Gesetzliche Rücklage	0,00	3.500,00
20. <u>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>	10.240,93	9.777,49
21. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>11.124,31</u>	<u>10.240,93</u>

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	01. 01. 2022 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Umbuchungen EUR	31. 12. 2022 EUR	Buchwerte	
			davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	31. 12. 2022 EUR			31. 12. 2021 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN									
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	13.892.648,88	961.211,22	0,00	64.030,00	8.144,81	14.797.974,91	5.752.466,01	5.415.330,20	
2. geleistete Anzahlungen	8.144,81	3.442,50	0,00	0,00	-8.144,81	3.442,50	3.442,50	8.144,81	
<i>II. Sachanlagen</i>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.129.885,26	0,00	0,00	0,00	0,00	5.129.885,26	2.938.292,32	3.087.450,43	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.142.939,64	279.377,38	0,00	20.133,96	0,00	7.402.183,06	815.358,09	807.265,67	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	7.480,00	0,00	0,00	0,00	7.480,00	7.480,00	0,00	
<i>III. Finanzanlagen</i>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	91.400,00	0,00	0,00	0,00	91.400,00	91.400,00	0,00	
2. Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23	916.015,23	1.208.015,23	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	36.225,00	0,00	0,00	0,00	36.225,00	36.225,00	0,00	
S U M M E	27.673.633,82	1.379.136,10	0,00	84.163,96	0,00	28.968.605,96	10.560.679,15	10.526.206,34	

Fortsetzung nächste Seite

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	kumulierte AfA 01.01.2022 EUR	AfA laufend EUR	Abschreibungsbewegungen		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte AfA 31.12.2022 EUR
			Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR			
A. ANLAGEVERMÖGEN							
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>							
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	8.477.318,68	632.220,22	0,00	0,00	64.030,00	0,00	9.045.508,90
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>II. Sachanlagen</i>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.042.434,83	149.158,11	0,00	0,00	0,00	0,00	2.191.592,94
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.335.673,97	271.284,96	0,00	0,00	20.133,96	0,00	6.586.824,97
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>III. Finanzanlagen</i>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	292.000,00	292.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	584.000,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME	17.147.427,48	1.344.663,29	0,00	0,00	84.163,96	0,00	18.407.926,81

Verkehrsverbund Tirol GesmbH.
Verkehrskoordination
Sterzinger Strasse 3
6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer: 193350p
Firmenbuch-Gericht: Innsbruck

SPIEGEL INVESTITIONEN UND ZUSCHÜSSE

	Reserve 01.01.2022	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Reserve 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>						
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	5.414.454,27	961.211,22	632.220,25	0,00	8.144,81	5.751.590,05
2. geleistete Anzahlungen	8.144,81	3.442,50	0,00	0,00	-8.144,81	3.442,50
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	723.115,91	279.377,38	218.976,88	0,00	0,00	783.516,41
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	7.480,00	0,00	0,00	0,00	7.480,00
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	91.400,00	0,00	0,00	0,00	91.400,00
2. Beteiligungen	1.208.015,23	0,00	292.000,00	0,00	0,00	916.015,23
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		36.225,00	0,00	0,00	0,00	36.225,00
S U M M E	7.353.730,22	1.379.136,10	1.143.197,13	0,00	0,00	7.589.669,19



Verkehrsverbund Tirol GesmbH

STERZINGER STRASSE 3

A-6020 INNSBRUCK

LG INNSBRUCK – FN 193350P

LAGEBERICHT 2022

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als Mobilitätsdienstleister des Landes Tirol ist der Verkehrsverbund Tirol (VVT) seit 1995 für Planung, Koordination, Finanzierung und Bestellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Tirol verantwortlich. Als modernes Dienstleistungsunternehmen stellt der VVT das wachsende Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung in das Zentrum seines Handelns.

Im Fokus stehen daher eine kontinuierliche Verbesserung des Angebots, attraktive Tarife und ein einfacher Zugang zum Ticket- und Fahrplanangebot. In Zusammenarbeit mit seinen Stakeholdern aus den Bereichen Transport, Verkehr, Politik und Tourismus erstellt der VVT bedarfsgerechte Mobilitätskonzepte und gestaltet damit die Zukunft der Mobilität in Tirol aktiv mit. Neben dem Ausbau regulärer Bus- und Bahnverbindungen legt der VVT einen verstärkten Fokus auf flexible Lösungen wie Rufbusse und Anrufsammeltaxis, On Demand Verkehr, Integration von E-Car-Sharing sowie auf den Ausbau von Park & Ride-Anlagen und die Einführung von Radboxen.



Die Vision des VVT ist es, nachhaltige Mobilitätsformen zu forcieren, die Alltagsmobilität per öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver zu machen und Menschen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Damit leistet der VVT mit seinem Team aus rund 73 Mitarbeitern einen relevanten Beitrag zum Programm „Tirol 2050 energieautonom“ und zur Steigerung der Lebensqualität in Tirol.

2. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das Leistungsangebot des Verkehrsverbundes Tirol setzte sich im Jahr 2022 folgendermaßen zusammen:

- 237 Mio. Euro Betriebsleistung
- 81 Mio. Euro Umsatzerlöse
- 149.482 Stammkunden – jede/r 6. TirolerIn ist StammkundIn
- 10 Mio. Schienenkilometer, die unsere 4 Partnerunternehmen im Verkehrsverbund Tirol auf der Schiene in 2021 zurücklegten
- 48,7 Mio. Buskilometer, die unsere 35 Partnerunternehmen im Verkehrsverbund Tirol mit 650 Regiobussen zurücklegen
- 54.500 persönliche Besuche im VVT KundInnencenter, 22.300 telefonische und 35.000 digitale Anfragen im VVT KundInnencenter,
- 50 Mio. digitale Fahrplanabfragen im Jahr
- Car-Sharing Tirol 2050 48 Standorte mit 59 Fahrzeugen in den Gemeinden in Tirol
- 5 Anrufsammeltaxis (Defereggental, Hochpustertal, Niederndorf, Lechtal und Tannheimer Tal)
- 1 RegioFlink in Wattens

2.2. ANGEBOTSENTWICKLUNG

FAHRPLANANPASSUNGEN UND AUSBAU IM BUS- UND BAHNVERKEHR

Um die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs fortan voran zu treiben, stehen intelligente Fahrplananpassungen im Mittelpunkt der Angebotsentwicklung des VVT. Mit dem Betriebsbeginn der Vergabe das Kaunertal und Serfaus - Fiss - Ladis wurden ab 1.05.2022 die Öffi-Verbindungen massiv ausgebaut. Auch wurde der Stadtverkehr in Landeck neu organisiert und der Bahnhof Landeck-Zams wird seit Mai mit jeweils separaten Linien von Landeck und Zams halbstündlich angebunden.

Wie jedes Jahr wurden 2022 zahlreiche Anpassungen und Erweiterungen am bestehenden Angebot vorgenommen. Beispiele hierfür sind die Erweiterung der Linie 4146 mit einer täglichen Direktverbindung aus dem Gschnitztal zur Berger Alm, Verbesserungen durch einen zusätzlichen Schülerkurs auf der Linie 4144 von Steinach nach Schmirn an 190 Schultagen sowie eine zusätzliche Verbindung an Samstagen auf der Linie 4176 zwischen Innsbruck und Telfs um eine Taktlücke zu schließen.

Mit Fahrplanwechsel 2022 startete der neue Dorfbus Thaur, welcher von Montag bis Samstag von 06:13 bis 20:45 Uhr in einem Halbstundentakt Thaur nicht nur mit der Dörferstraße, sondern auch mit dem Bahnhof Rum verbindet.

Zusätzlich neu eingeführt wurde das Anrufsammeltaxi 325T, welches seit 11.12.2022 ganzjährig im Halbstundentakt im Ötztal zwischen Längenfeld und Gries verkehrt.

Die größte Neuerung im Schienenbereich sind die seit Fahrplanwechsel 2022 fahrenden Züge der Westbahn, welche dreimal täglich nach Wien fahren. Neben Innsbruck halten die Züge auch planmäßig an den Bahnhöfen in Kufstein und Wörgl.

2.3. ABSATZENTWICKLUNG

Im März 2022 erfolgte eine Tarifierpassung aller Ticketkategorien. Mit Einführung der VVT-Klimatickets wurde das Angebot um Kategorien Klimaticket-PlusEins (Partnerkarte) und Klimaticket-U26 erweitert (Einführung März 2022). Folglich sind Verwanderungen in diese Kategorien und ein Zugewinn an Neukunden ersichtlich.

Ticket	Dezember 2021	Dezember 2022**	Veränderung
Klimaticket Tirol/Regionen/Stadt/PlusEins**	47.905	46.595	-2,7%
Semsterticket	11.280	1.092	-90,3%
Euregio Ticket Students	81	722	791,4%
Klimaticket Tirol U26**	-	19.395	
Klimaticket Tirol SeniorInnen/Spezial/AusgleichszulagenbezieherInnen	30.609	31.293	2,2%
Schul- und LehrPlus-Ticket (Neu Schulticket Tirol und Leharticket Tirol)	35.340	38.441	8,8%
VVT Netzkarten gesamt	125.215	137.538	9,8%
Klimaticket Österreich (zum Monatsletzten it. Meldung BMK,)	7.038	11.944	69,7%
Gesamt Netzkarten Tirol*	<u>132.253</u>	<u>149.482</u>	<u>13,0%</u>

* Alle Tickets, die im angegebenen Monat eine Gültigkeit besaßen.

** Klimaticket PlusEins und U26 neu

Im Dezember 2022 hatte der VVT 149.482 StammkundenInnen mit gültiger Netzkarte, Tendenz steigend. Das entspricht einer Veränderung von +13% zum Vorjahr.

Die größten Veränderungen sind in den Kategorien Schul- und LehrPlus mit +8,8% und Klimaticket Tirol/Regionen/Stadt/PlusEins mit -2,7% ersichtlich. Letzteres aufgrund von Verwanderungen in andere Kategorien, insbesondere in die Kategorien Klimaticket Tirol U26 und das KlimaTicket Österreich (Einführung am 26. Oktober 2021). Das Semester-Ticket ist aufgrund des Klimatickets U26 nur mehr für eine kleine Personengruppe interessant. Die neu eingeführten Angebote werden von KundInnen sehr gut angenommen.

2.4. MASSNAHMEN IM VERTRIEB

FAHRGASTINFORMATION

Trotz der Pandemie bedingten Einschränkungen im öffentlichen Verkehr zu Beginn von 2022 konnten wir bereits im Jänner mit knapp 3 Millionen Abfragen starten. Anschließend stiegen die Abfragen wieder vergleichbar zu den Vorjahren. Im September 2022 hatten wir den bisher stärksten Monat mit 5,5 Millionen Abfragen.

Im Durchschnitt betragen die Abfragen im Jahr 2022 pro Monat rund 4,1 Millionen, wobei sich der Anteil der Abfragen per App bei 80% eingependelt hat. Somit beträgt die Steigerung im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr mit 50 Millionen Abfragen rund 60%.

E-PAPER FAHRGASTINFORMATIONSANZEIGER

Das Pilotprojekt der E-Paper Aushänge im Tannheimer Tal wurde mit Ende 2022 erfolgreich beendet. 2022 wurden je ein Anzeiger in Galtür und Landeck installiert und es haben Planungen für die Ausstattung der Haltestellen im Ehrwalder Becken, Pillerseetal, Vomp, Landeck Bahnhof sowie für den regionalen Busterminal am Hauptbahnhof Innsbruck gestartet.

ÖFFI TREFFS

Im Jahr 2022 wurden „VVT ÖFFI TREFF“ in den beiden Gemeinden Telfs und Fulpmes angeboten. Das Bürgerforum in Form eines „World-Cafés“ ist in Kleingruppen organisiert. Mit Hilfe von Tischmoderatoren sowie einer Hauptmoderation werden jegliche Probleme, Kritiken und Verbesserungsmöglichkeiten erfasst und dann nach Themen geclustert. Am Ende steht eine verbindliche Liste an Aktivitäten, deren Ausarbeitung transparent auf der Website des VVT dargestellt wird.

Zusätzlich zu den Öffi Treffs gab es 2022 Bürgerbeteiligungsabende in Ellmau, Going a. W.K., Söll, Karrösten und Mieming bei denen geplante Vorhaben der VVT vorgestellt und Input der Beteiligten eingeholt wurde.

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Die Europäische Mobilitätswoche, die jedes Jahr ab 16. September gefeiert wird und mit dem Autofreien Tag am 22.9. endet, will das Bewusstsein für umweltfreundliche Fortbewegungsmittel schärfen und Alternativen zum PKW aufzeigen. Der VVT beteiligte sich in Zusammenarbeit mit der ÖBB, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und weiteren Tiroler Verkehrsunternehmen an der europaweiten Aktion und ermöglichte allen BesitzerInnen eines VVT-Jahres-Tickets (Land, Region, Innsbruck, SeniorIn und Spezial) an zwei fixierten Tagen im September kostenlos drei FreundInnen in Bus, Bahn & Co. mitzunehmen. Teil der Aktion waren alle Öffis in Tirol, mit Ausnahme der ÖBB-Fernverkehrszüge.

2.5. AUSSCHREIBUNGEN UND VERGABEN IN 2022

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 31 Abs 5 in Verbindung mit § 34 Z 2 und 3 BVergG 2018

Vergabeverfahren	Verkehrskonzept	Datum – Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2021 01 01-02	Regiobus Mittleres Unterinntal – Regiobus Wörgl	16.12.2022	11.09.2023	10.09.2033
2021 02 01-04	Großraum Innsbruck	08.11.2022	09.07.2023	09.07.2033
2021 05 01	Ehrwalder Becken	22.12.2022	05.11.2023	04.11.2033

Die Vergabeverfahren Ötztal und Sellraintal sind nach wie vor gerichtsanhängig.

Folgende Verfahren wurden widerrufen:

Vergabeverfahren	Beschreibung	Status
D21 ERP System	Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einem Unternehmen über die Einführung, Implementierung, Betrieb eines ERP Systems	Widerruf

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 - Rahmenvereinbarung VU -Busverkehr Pool Tirol

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum - Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
1. Abruf 2021 06 03	Linie 211 Pendelbus Fließ	04.02.2022	28.02.2022	31.10.2022
1. Abruf 2021 06 05	Linie 31/41 Ortsbus Vomp	17.01.2022	14.02.2022	13.02.2026
2. Abruf 2021 06 05	Linie 1 Terfens - Weer - Kolsassberg	24.08.2022	01.01.2023	31.12.2027
3. Abruf 2021 06 05	Linie 8381 Schwaz - Pill - Weerberg	19.08.2022	11.12.2022	11.12.2027

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3: BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 - Rahmenvereinbarung Anrufsammeltaxi und Regiotax - Pool des VVT

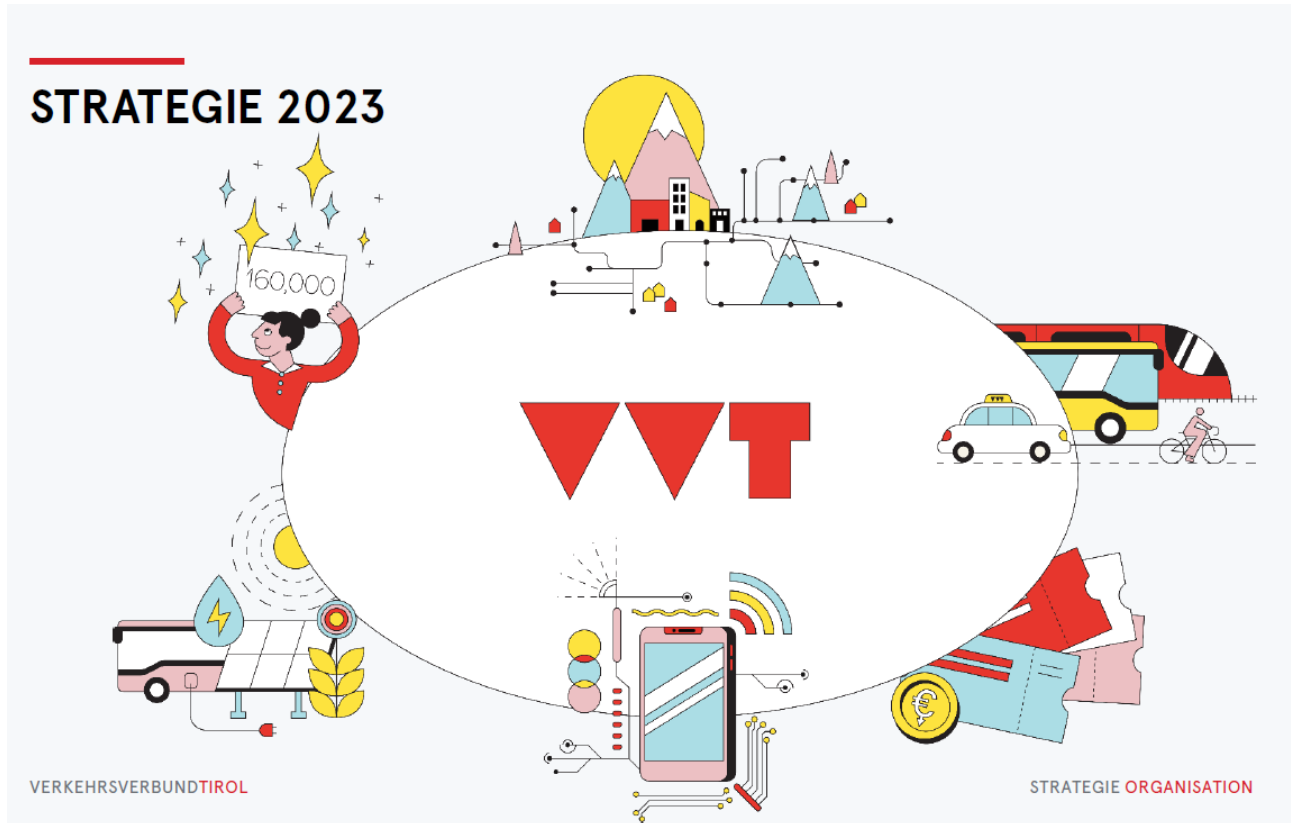
Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum - Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2. Abruf AST- Regiotax/2020 VV 01 01 -2	Linie 323T Haimingerberg	30.09.2022	18.12.2022	14.04.2024
2. Abruf AST- Regiotax/2020 VV 01 04-2	Linie 962T Pustertal	17.05.2022	01.08.2022	13.12.2025
3. Abruf AST- Regiotax/2020 VV 01 01 -3	Linie 325T AST Längenfeld	01.12.2022	11.12.2022	11.12.2027
3. Abruf AST- Regiotax/2020 VV 04 -3	Linie 953T Regiotax Defereggental	17.05.2022	01.08.2022	13.12.2025

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018:
Druck Linienfahrpläne 2023

2-stufiges Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich

Vergabe Nummer	Verkehrskonzept/Beschreibung	Datum- Zuschlagserteilung
2021 03 01	Imst - Pitztal	Im Laufen
2021 04 01	St. Anton am Arlberg	Im Laufen
Radboxen	Rahmenvereinbarung über die Beschaffung von Radboxen und Boxen für andere Zwecke (Gepäcks- oder Paketboxen etc).	Im Laufen

2.6. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG



Die VVT-Strategie 2023 wurde im Dezember 2020 im Aufsichtsrat beschlossen und im Jahr 2022 weiter operativ umgesetzt. Mittels des 2021 ausgearbeiteten Maßnahmenkatalogs erfolgt eine kontinuierliche Ergebniskontrolle der strategischen Aktionen, welche ein frühzeitiges Erkennen von Zielabweichungen erlaubt.

Konkret sieht die Strategie 2023 den Ausbau des VVT als kombinierten Mobilitätsverbund mit einem breiten Angebot rund um das Thema öffentlicher Verkehr vor. Die Attraktivierung der Tarife, die Digitalisierung des Unternehmens selbst sowie der Angebote, die Dekarbonisierung der eingesetzten Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr sowie die Stärkung der VVT-Marke machen dabei die wesentlichen Bausteine aus, welche den Weg hin zum strategischen Ziel von einer StammkundInnen-Anzahl von 160.000 ebnen sollen.

2.7. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

VVT REGIORAD

Das VVT Bike-Sharing System ist im Mai 2022 in Kufstein und Ellmau unter dem Namen VVT Regiorad gestartet. In Kufstein gibt es 110 Räder und 20 Stationen. In Ellmau gibt es 20 Räder und 3 Stationen. In Kufstein waren die Ausleihzahlen von Beginn an äußerst zufriedenstellend: In den Sommermonaten Mai bis August gab es pro Tag durchschnittlich 133 Ausleihen. Insgesamt wurde im Jahr 2022 ca. 30.000-mal ein Fahrrad in Kufstein ausgeliehen. In Ellmau ist das VVT Regiorad nur in den Sommermonaten im Betrieb und verzeichnet im Jahr 2022 ca. 250 Ausleihen. Insgesamt haben im Jahr 2022 rund 6.000 Registrierungen für das VVT Regiorad stattgefunden. Der VVT arbeitet daran das VVT Regiorad in weitere Gemeinden auszurollen.

ON-DEMAND VERKEHR / VVT REGIOFLINK

Der VVT On-Demand Verkehr ist im März 2022 unter dem Namen VVT Regioflink als Pilotprojekt in der Gemeinde Wattens gestartet. Im Oktober 2022 wurden Änderungsmaßnahmen zur Attraktivierung des Service ergriffen: Ausweitung der Betriebszeiten und Anpassung des Tarifs (d.h. InhaberInnen eines KlimaTickets fahren gratis). Seitdem sind die Nutzungszahlen stetig und sehr zufriedenstellend gewachsen. Das Ziel von 30 Buchungen pro Tag wurde übertroffen. Insgesamt gab es im Jahr 2022 ca. 2.300 Buchungen mit 2.600 Fahrgästen. Der Pooling-Anteil, d.h. der Anteil an Buchungen, die durch den Algorithmus gebündelt wurden, lag in den Monaten November und Dezember bei über 30%. Die VVT Regioflink App wurde im Jahr 2022 ca. 1500-mal installiert. Das Pilotprojekt in Wattens wurde erfolgreich umgesetzt, sodass der VVT Regioflink in weiteren Gemeinden eingeführt werden kann. Als nächstes startet der VVT Regioflink im Talkessel Reutte, voraussichtlich im Q4 2023.

MaaS - PLATTFORM

Der VVT entwickelt sich vom Verkehrsverbund zum Mobilitätsverbund. Daher wurde gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, dem Verkehrsverbund Oberösterreich und dem Verkehrsverbund Vorarlberg evaluiert, wie ergänzende Mobilitätsdienste (wie z.B. RegioFlink, RegioRad, Fahrradboxen, etc.) zum Kunden hin tiefenintegriert über ein Frontend zugänglich gemacht werden können. Nach Abschluss der Markterkundung und der Evaluierung wurden Gespräche mit der iMobility GmbH (einem Tochterunternehmen der ÖBB Personenverkehr AG) geführt. In weiterer Folge wurde zwischen IVB, OÖVV, VVT und der iMobility GmbH eine Absichtserklärung abgeschlossen. Im weiteren Projektverlauf werden die rechtlichen, organisatorischen und technischen Anforderungen weiter ausgearbeitet und spezifiziert. Aktuell wird der Kooperationsvertrag final verhandelt. Der Go-Live der gemeinsamen MaaS-Plattform ist im 4. Quartal 2023 geplant.

2.8. ENTWICKLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERFOLGSRECHNUNG 2022

Nachstehend eine kurze Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen 2022 und 2021:

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	81.415	34,4	55.832	27,9	25.583	45,8
Sonstige betriebliche Erträge	155.119	65,6	144.048	72,1	11.070	7,7
Betriebsleistung	236.534	100,0	199.881	100,0	36.653	18,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen	-228.847	-96,8	-192.523	-96,3	-36.325	18,9
Personalaufwand	-3.949	-1,7	-3.520	-1,8	-429	12,2
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-201	-0,1	-159	-0,1	-43	26,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.735	-1,6	-3.901	-2,0	166	-4,3
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-236.733	-100,1	-200.102	-100,1	-36.631	18,3
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-199	-0,1	-221	-0,1	23	-10,2
Finanzergebnis	0	0,0	3	0,0	-3	-100,0
Ordentliches Geschäftsergebnis (EBT)	-199	-0,1	-219	-0,1	20	-9,1
Ertragsteuern	-2		-2		0	
Jahresüberschuss	-201		-221		20	
Veränderung von Rücklagen	201		221		-20	
Jahresgewinn	1		0		0	



In den einzelnen Bereichen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die Aufwendungen¹ für den Bereich Gesellschaftsbetrieb inkl. der VVT-Projekte lagen mit € 6,680 Mio. um rd. 11,80% über dem Vorjahreswert (2021: € 5,975 Mio.). Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,748 Mio. auf.
- Für Vertrieb, Fahrgastinformation und Werbung/Marketing wurden € 1,328 Mio. aufgewendet¹. Dies entspricht ohne Berücksichtigung der Personalkosten (alle Personalkosten sind im Bereich Gesellschaftsbetrieb erfasst) einem Anstieg der Aufwendungen von rd. 37,60% bzw. € 0,363 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,552 Mio. auf.
- Die Infrastrukturprojekte schlagen sich mit Aufwendungen¹ in Höhe von € 1,019 Mio. (2021: € 0,978 Mio.) nieder. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,126 Mio. auf (2021: € -0,499 Mio.).
- Bei den Verkehrsdienstverträgen ergibt sich ein Gesamtüberschuss von € 14,592 Mio. (2021: € 3,979 Mio.). Ab 2017 werden in diesem Bereich alle Ticketerlöse, die durch die Umstellung im Rahmen der Tarifreform bei der VTG verbleiben, dargestellt. Die Summe dieser Umsätze liegt mit ca. € 60,626 Mio. rd. 40,90% über dem Wert des Jahres 2021. Außerdem werden ab 2017 auch die durch die Übernahme des Einnahmenrisikos durch die VTG erhöhten Aufwendungen für den Einkauf von Verkehrsleistungen in diesem Bereich abgebildet.

¹ jeweils unter Berücksichtigung der Zuweisung zur Bewertungsreserve für Investitionszuschüsse (in Höhe der Investitionen), unter Außerachtlassung der Absetzung für Abnutzung, welche durch den Verbrauch der Bewertungsreserve bzw. durch Auflösung von Kapitalrücklagen neutralisiert wird.

DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich für 2022 wie folgt dar:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen:						
Anlagevermögen						
Immaterielle Anlagen	5.756	5,3	5.423	7,4	332	6,1
Sachanlagen	3.761	3,5	3.895	5,3	-134	-3,4
Finanzanlagen	1.044	1,0	1.208	1,6	-164	-13,6
	10.561	9,7	10.526	14,4	34	0,3
Umlaufvermögen und ARA						
Vorräte	49	0,0	52	0,1	-4	-7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.522	18,0	9.463	12,9	10.059	106,3
Flüssige Mittel	14.845	13,7	21.576	29,5	-6.730	-31,2
Sonstige Vermögensgegenstände und ARA	63.691	58,6	31.604	43,2	32.087	101,5
	98.107	90,3	62.695	85,6	35.412	56,5
	108.668	100,0	73.221	100,0	35.447	48,4
Kapital:						
Eigenmittel						
Stammkapital	35	0,0	35	0,0	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.995	2,8	3.197	4,4	-201	-6,3
Gewinnrücklagen	4	0,0	4	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn	11	0,0	10	0,0	1	8,6
	3.045	2,8	3.246	4,4	-201	-6,2
Bewertungsreserven	0	0,0	0	0,0	0	
Subventionen und Zuschüsse	7.590	7,0	7.354	10,0	236	3,2
	10.635	9,8	10.599	14,5	35	0,3
Langfristiges Fremdkapital						
Sozialkapital	71	0,1	62	0,1	9	15,1
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.171	17,6	14.498	19,8	4.673	32,2
Übrige Verbindlichkeiten und PRA	64.600	59,4	36.186	49,4	28.414	78,5
Kurzfristige Rückstellungen	14.191	13,1	11.876	16,2	2.315	19,5
	98.033	90,2	62.622	85,5	35.411	56,5
	108.668	100,0	73.221	100,0	35.447	48,4

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist mit einem Eigenkapitalanteil (unter Einbeziehung der Subventionen und Zuschüsse) in Höhe von 9,8% im Vergleich zum Vorjahreswert rückläufig. Hauptgrund für diese Veränderung ist die teilweise Auflösung der Kapitalrücklage.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist solide. Die zur Gänze kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 98,0 Mio. (2021: € 62,6 Mio.) sind durch ebenfalls kurzfristige Forderungen, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 98,1 Mio. (2021: € 62,7 Mio.) gedeckt.

Der Aufwand der Gesellschaft war aufgrund der Umsatzerlöse, der Subventionserträge und einer teilweisen Auflösung der Kapitalrücklage voll ausfinanziert. Der Subventionsüberschuss von € 16,018 Mio. (2021: € 4,290 Mio.) wurde als Verbindlichkeit gegenüber dem Subventionsgeber eingestellt, sodass die Gesellschaft ausgeglichen bilanzierte.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung ist festzuhalten, dass aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen bei Verkehrsdienst- und Verlustabdeckungsverträgen im Jahr 2022 keine nennenswerten Finanzierungsrisiken durch die Gesellschaft zu tragen waren und die Budgets insgesamt gut eingehalten werden konnten.

Das Forderungsausfallrisiko kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Forderungen der VTG im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand handelt, die um Forderungen Dritter (Seilbahnen, Tourismusverbänden) ergänzt werden. Auf Grund der Subventionsfunktion der VTG werden die Verbindlichkeiten gegenüber den Verkehrsunternehmen mit den Subventionszahlungen gegenverrechnet, wodurch es in diesem Bereich kaum zu Forderungsausfällen kommt.

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNGEN UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

3.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNGEN

POLITISCHER STELLENWERT DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

Im Jahr 2022 wurde an der Umsetzung des im Jahr 2021 abgeschlossenen „Tiroler Vertrag 2“, ein Infrastrukturvertrag zwischen dem Land Tirol und den ÖBB, gearbeitet. Insgesamt werden im Rahmen dessen 240 Millionen Euro für den Bahnausbau investiert, 55 Millionen Euro davon werden vom Land getragen. Entlang des 460 Kilometer langen, bereits voll elektrifizierten Streckennetzes in Tirol werden in den nächsten zehn Jahren 1.500 neue Park+Ride Plätze (aktuell rund 5.500) sowie 1.600 Bike+Ride Plätze (aktuell 4.000 Plätze) für KundInnen neu geschaffen. An insgesamt 22 Stationen werden Maßnahmen zur Modernisierung der Vorplätze, der Bushaltestellen und Erweiterung der Park+Ride Plätze sowie Bike+Ride Plätze umgesetzt. Zudem sollen an diversen Bahnhöfen neue Parkdecks errichtet werden. An insgesamt 26 Verkehrsstationen werden die Bahnsteige verlängert bzw. angehoben, wodurch in Zukunft auch längere Zuggarnituren mit größeren Kapazitäten an den Stationen halten können und die Barrierefreiheit dieser Bahnhöfe grundlegend verbessert wird. Dieser vom Land Tirol vertraglich vereinbarte Infrastrukturausbau und die damit einhergehende Umwandlung der Bahnhöfe in multimodale Knotenpunkte verdeutlicht den Stellenwert des öffentlichen Verkehrs und der klimafreundlichen Mobilität in der Politik.

Dieser hohe Stellenwert sowie die vorhandenen und geplanten Fördermittel im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr können als große Entwicklungschance für den VVT eingestuft werden. Die politische Bekennung zum Klimaschutz und zu einer ökologisch nachhaltigen Mobilität gilt es als Multiplikator zu nutzen und in Verbindung mit einer attraktiven Tarifgestaltung und einem übergreifenden, kombinierten Mobilitätsangebot zur Erreichung der strategischen Ziele einzusetzen.

ONE MOBILITY

Der VVT hat im Jahr 2022 Gesellschaftsanteile an der One Mobility GmbH erworben. Die Beteiligungen an „One Mobility GmbH“ stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Stammeinlage	Anteil in % (ca.)
Republik Österreich	EUR 22.546	64,4%
ÖBB-PV AG	EUR 8.575	24,5 %
VVT	EUR 1.225	3,5%
OÖVV	EUR 1.225	3,5%
IVB	EUR 1.429	4,1%
Summe	EUR 35.000	100%

Damit wurden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit der VVT die Nationale Vertriebsplattform „One Mobility“ nutzen kann. Im Projekt One Mobility wird aktuell mit den Partnern IVB, OÖVV, ÖBB und BMK an der technischen und organisatorischen Umsetzung der Anforderungen an das One Mobility System

gearbeitet. Laut derzeitigem Planungsstand wird der VVT gemeinsam mit der IVB Ende 2024 auf das One Mobility System migrieren.

DEKARBONISIERUNG UND CLEAN VEHICLE DIRECTIVE

Seit dem 02.8.2021 gilt die sogenannte „Clean Vehicles Directive“, eine EU-Richtlinie über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge. Bei der Bestellung von Verkehrsleistungen gibt die Richtlinie bestimmte Mindestquoten beim Einsatz von Fahrzeugen mit sauberen Antrieben vor. Als Konsequenz muss der VVT in der Bezugsperiode I vom 3.8.2021 bis 31.12.2025 als Besteller von Verkehrsleistungen im Rahmen von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen vorgeben, dass mindestens 45% aller eingesetzten Busse über saubere Antriebe verfügen, davon mindestens die Hälfte emissionsfrei. In der Bezugsperiode II vom 1.1.2026 bis 31.12.2030 erhöht sich die Quote jeweils auf 65%, davon die Hälfte emissionsfrei. Betroffen hiervon sind jedoch nur die Busse der Klasse I (das sind Busse in typischen Stadt- und Ortsverkehren).

2020 wurde deshalb gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben die Erstellung einer Dekarbonisierungsstrategie in Auftrag gegeben. Die Dekarbonisierungsstrategie wurde im Frühjahr 2021 fertig gestellt und dient als Basis für die weitere Entwicklung von Konzepten zum Thema emissionsfreie Antriebe im VVT. Als Grundstein für eine umfassende Zukunftsvision für einen klimaneutralen öffentlichen Verkehr zeigt sie nicht nur die konkreten Ansatzpunkte auf, die es auf Grund des akuten Handlungsbedarfs zu priorisieren bedarf, sondern skizziert ebenso eine übergreifende Vorgehensweise für die nächsten Jahre.

Im Herbst 2022 wurde von der Tiroler Landesregierung das "Zukunftsbild klimaneutrale Öffis 2035" beschlossen. Tirol will seinen öffentlichen Verkehr bis 2035 auf 100% postfossile Antriebe umstellen. Damit würde Tirol einer der Vorreiterregionen im Umstieg auf emissionsfreie Antriebe und einer zukunftsweisenden Mobilität werden. Das Zukunftsbild zeigt die unterschiedlichen Phasen der Umsetzung in den nächsten Jahren auf und skizziert die dafür eingesetzten Technologien. So will der VVT bis 2025 rund 50 E-Busse in Betrieb nehmen.

2022 hat der VVT das Projekt „3 E-Busse im touristischen Umfeld und für den Regionalverkehr in der Region Landeck“ in der Bundesförderung EBIN (Emissionsfreie Busse und Infrastruktur – FFG) eingereicht und genehmigt bekommen. Seitdem arbeitet er mit Hochdruck an der Umsetzung des Projektes. Weitere E-Bus-Planungen im Stadtbus Kitzbühel, Stadtbus Telfs, Regiobus Seefeld und den 500er-Linien in Richtung Hall sind derzeit in Arbeit und sollen in den nächsten Jahren ausgeschrieben und umgesetzt werden.

Neben konkreten Umsetzungsprojekten ist der VVT auch dabei, neue Partnerschaften aufzubauen, um die Zukunftsaufgabe emissionsfreier öffentlicher Verkehr zu bewältigen. Hierzu gehören rechtliche Abklärungen von Rahmenbedingungen genauso wie das Finden von Partnern für die Errichtung von Ladeinfrastruktur. Ein Zukunftssystem emissionsfreie Busse muss in den Abläufen und in der Zusammenarbeit gänzlich neu gedacht werden und stellt den VVT auch die nächsten Jahre noch vor große Herausforderungen.

ENERGIEPREISENTWICKLUNG

Die hohen Energiepreise sowie die unvorhersehbare Entwicklung in Bezug auf den Ukrainekrieg sowie einem potenziellen Embargo europäischer Länder auf russisches Gas machen einem Großteil der österreichischen Industriefirmen schwer zu schaffen. Für den VVT ergeben sich aus der Energieentwicklung seit Jänner 2022 neben erheblichen Mehrkosten auch Chancen. Der VVT hat mit einzelnen Verkehrsunternehmen in den letzten 20 Jahren sogenannte Verkehrsdienstverträge abgeschlossen. Abhängig vom Abschlusszeitpunkt der Verkehrsdienstverträge wurden unterschiedliche Regelungen hinsichtlich Energiepreisentwicklung getroffen. So muss der VVT auch im Jahr 2023 mit einer Abgeltung für die Dieselkostensteigerung im einstelligen Millionenbereich rechnen.

Als große Chance ist hingegen das potenzielle Umdenken in der Bevölkerung Tirols zu sehen. Die gestiegenen Benzin- und Dieselpreise führten insbesondere in Kombination mit den von der Regierung geplanten Fördermitteln für die Tarifsenkung und Angebotsausweitung bei öffentlichen Verkehrsmitteln zu einer Abwanderung vom Individualverkehr mittels des eigenen Pkws hin zur verstärkten Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Dies lässt sich auch bei der starken Steigerung der JahreskartenkundInnen erkennen.

3.2. ABSATZENTWICKLUNG

Mit März 2023 waren 154.662 KundInnen im Besitz einer Tiroler Netzkarte für den öffentlichen Verkehr. Die Anzahl an Stammkunden ist somit im Vergleich zum Dezember 2022 um rund 3,4% gestiegen. Seit März 2022 ist das U26 Ticket erhältlich, welches eine attraktive Alternative zum Semesterticket darstellt und somit bei den StudentInnen zu einer hohen Abwanderungsrate geführt hat.

Ticket-Kategorie	Dez 22*	Mrz 23*	Veränderung in %
Jahres-Ticket Land/Region/Stadt/Innsbruck	43.975	46.138	4,92%
Semester-Ticket inkl. EUREGIO Student	1.814	1.749	-3,58%
Jahres-Ticket SeniorIn/ Ausgleichszulagenbezieher/ Spezial	31.293	31.917	1,99%
Schul- und LehrPlus-Ticket	38.441	39.243	2,09%
U26 – Verkauf ab März 22	19.395	19.430	0,18%
TIROL PlusEins	2.620	3.217	22,79%
Netzkarten TIROL gesamt	137.538	141.694	3,02%
Klimaticket Ö (zum Monatsletzten lt. Meldung BMK)	11.944	12.968	8,57%
GESAMT NETZKARTEN	149.482	154.662	3,47%

3.3. AUSBLICK VERGABEN 2023

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwelkenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 – Rahmenvereinbarung VU – Busverkehr Pool Tirol

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2021 06 01 - 01	1. Abruf RV Busverkehr Pool Tirol – Regio Seefeld und Telfs	13.02.2023	16.02.2023	13.12.2025
2021 06 01 - 02	2. Abruf Los 1 aus der RV VU-Busverkehr Pool Tirol – Linie 4166 Zusatzkurs	24.04.2023	01.05.2023	08.07.2023
2021 06 01 - 03	4. Abruf Los 1 aus der RV VU-Busverkehr Pool Tirol – Linie 595 Stubussl	17.05.2023	01.06.2023	01.05.2025



2-stufiges Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellerbereich

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2021 03 01	Imst/Pitztal	19.04.2023	10.09.2023	12.09.2033
2021 06 01 -01	1. Abruf RV Busverkehr Pool Tirol – Regio Seefeld und Telfs	13.02.2023	16.02.2023	13.12.2025
2021 06 01 - 02	2. Abruf Los 1 aus der RV VU-Busverkehr Pool Tirol – Linie 4166 Zusatzkurs	24.04.2023	01.05.2023	08.07.2023
Radboxen		21.04.2023	21.04.2023	20.04.2027

4. SONSTIGES

Im Jahr 2022 bestanden für die Verkehrsverbund Tirol GesmbH keine Zweigniederlassungen.

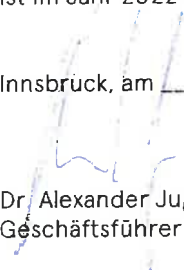
Die Verkehrsverbund Tirol GesmbH hatte im Jahr 2022 keinerlei Finanzinstrumente in Verwendung.

Die VVT hat führt gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten regelmäßig Audits zur Bewertung von datenschutzrechtlichen Risiken durch. Im Jahr 2022 konnten keine Risiken festgestellt werden. Weiter werden die MitarbeiterInnen der VVT jährlich betreffend Datenschutz geschult sowie im Umgang mit Daten sensibilisiert.

Betreffend Arbeitnehmerbelange bietet die VVT ihren MitarbeiterInnen eine Reihe von zusätzlichen Leistungen wie z.B. unternehmensweite Aus- und Weiterbildungen, tirolweit gültige Jobtickets, die Anschaffung von Jobrädern, Gratis-Obstkorb, flexible Arbeitszeiten, die Inanspruchnahme von Homeoffice, etc. an. Darüber hinaus hat die VVT ein Programm für die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) eingeführt und strebt die Verleihung des BGF-Gütesiegels an. Durch die Einführung geeigneter Maßnahmen ist im Jahr 2022 die Auszeichnung der VVT als Klimabündnis Betrieb erfolgt.

Innsbruck, am

15.06.2023


Dr. Alexander Jug
Geschäftsführer

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Verkehrsverbund Tirol GesmbH,
Innsbruck,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften .

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 15. Juni 2023



Mag. Wilfried Stauder
Wirtschaftsprüfer

MOORE SSK
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



MMag. Christian Müller
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.